

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 09.10.2025

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

Beginn: 16:45 Uhr

Ende: 17:47 Uhr

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal

Anwesende: Frau Bürgermeisterin Koch-Haßdenteufel

Vertreterinnen und Vertreter der JuDeKo:

Alexander Schurer

Alina Begel

Elenor Becker

Hana Nodom Bayanag

Hannah Romberg

Jason Weber

Julia Schurer

Kaitlin Gerich

Lena Marie Kaiser

Lilli Kämmele

Lina Mathilde Scheibe

Marie Schießler

Marwin Sattler

Maximilian Schurer

Mohamed-Anas Hadad

Paul Haupt

Penelope Rita Eismann

Savva Nikonorov

Mitglieder des Gemeinderates:

Anna Rosenberger (CDU)

Daniel Joppien (Grüne)

Markus Kämmele (Freie Wähler) (Vertretung)

Dr. Roland Bertet (SPD)

Ender Engin (FDP)

Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung:

Frau Scheurer

Frau Solander-Popovic

Protokollantin: Frau Schwerdtfeger

Sitzungsleitung: Frau Bürgermeisterin Koch-Haßdenteufel

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 09.10.2025

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

TOPs öffentlich

Top 1: Begrüßung und Vorstellung der neuen Delegierten

- Frau Koch-Haßdenteufel begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die neuen Delegierten der JuDeKo.
- Alle Anwesenden stellen sich namentlich und mit Position vor.
- An die Delegierten wird die Einladung ausgesprochen sich mit Themen und Anliegen jederzeit an die Verwaltung oder die Stadträte zu wenden.

Top 2: JuDeKo 6.0

Im Ablauf der Bewerbungsphase für die JuDeKo 6.0 gab es eine Neuerung (die Verwaltung berichtet):

- Nach der Bewerbungsphase haben sich auf die Befräftigungsmail 20 von 26 Bewerbern positiv zurückgemeldet. Damit hat keine Wahl stattgefunden.
- Von den verbleibenden 6 Bewerbern kamen 2 Rückmeldungen, dass sie ihre Bewerbung zurückziehen, da sie sich nicht einer Wahl stellen wollen.
- Auch von Seiten der JuDeKo wurde die Befräftigungsabfrage positiv bewertet. Die Mail macht deutlich, welche Verantwortung man als Delegierter der JuDeKo hat und viele haben sich nochmal Gedanken gemacht, ob sie in der JuDeKo mitmachen wollen.
- Durch das Befräftigungsschreiben sind jetzt in der JuDeKo nur die dabei, die wirklich motiviert sind, mitzumachen.

Ergebnis:

Das Befräftigungsschreiben wird von allen als gut empfunden und wird beibehalten.

Bericht zu den Seminartagen (JuDeKo):

- Die Judeko 6.0 hat an 2 Seminartagen bereits ihre Arbeit aufgenommen. Neu war in diesem Jahr, dass es zwei kurze Seminartag gab statt einem langen wie in den vergangenen Jahren.
- Die Seminartage dienen zum gegenseitigen Kennenlernen und dem Kennenlernen der Arbeit der JuDeKo.
- Für die Delegierten war es eine gute Balance zwischen Infos zu Arbeitsweise und Aufgaben der JuDeKo und einem Zusammenkommen.

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 09.10.2025

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

Ergebnis:

Auch diese Neuerung, 2 kurze Seminartage von ca. 3-4 h, wird in Zukunft beibehalten.

Top 3: Infos zu

Projekt Landtagswahl 2026:

- Die JuDeKo und die Verwaltung sind in der Planung zur Veranstaltung zur Landtagswahl 2026 vorangeschritten.
- Am 10.02.2026 wird eine Veranstaltung im Jugendzentrum (JuZ) stattfinden. Die Veranstaltung soll die Teilnehmenden über Parteien, Parteiprogramme und die Landtagswahl informieren. Die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) wird die Veranstaltung begleiten und unterstützen.
- Eingeladen werden Schüler der 10. Klasse in Kornwestheim und es wird eine Schulveranstaltung sein (die Schülerinnen und Schüler kommen in Begleitung ihrer Lehrer). Da es viele interessierte Klassen in Kornwestheim gibt, wird die Veranstaltung in 2 Durchläufen stattfinden mit je 80 Schülerinnen und Schülern und ca. 1,5 h je Durchlauf dauern.
- Eine Eingrenzung der Themen durch die JuDeKo hat stattgefunden. Die JuDeKo möchte aber noch genauere Fragen in den Klassen sammeln, damit über die Themen der Jugend diskutiert wird.
- Die Schüler sollen mit den Kandidierenden des Wahlkreises Ludwigsburg ins Gespräch kommen.
- Es ist eine Veranstaltung für Jugendliche. D.h. es sollen lediglich die Kandidierenden, Mitarbeitenden der LpB, der Abteilung Jugend/Verwaltung und die Begleitpersonen anwesend sein.

Ergebnis:

Die Stadträte finden die Aktion gut und bekräftigen nochmals, dass es eine Veranstaltung der Jugendlichen ist und sie entscheiden dürfen, wie und über was diskutiert wird.

Wenn die JuDeKo Unterstützung benötigt, sind die Fraktionen des Gemeinderats bereit sich mit der JuDeKo zu treffen. Dazu kann/soll die JuDeKo gerne auf die Fraktionen zukommen.

Die Fraktionen signalisieren Redebereitschaft auch außerhalb dieser Aktion.

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 09.10.2025

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

Projekt Freizeitpark:

- Eine Umfrage innerhalb der Bevölkerung Kornwestheims, ob und was am Freizeitpark geändert werden soll, lief mehrere Wochen. Trotz wenig Teilnehmer (knapp 100) ergibt sich ein deutliches Stimmungsbild: zu viel Müll, zu wenig Licht, zu wenig Bänke.
- Um mehr Aufmerksamkeit auf das Projekt und den Park zu legen, plant die JuDeKo eine Müllsammelaktion (noch keine Details bekannt).
- Die Umfrage ergab bei allen Altersgruppen eine große Unzufriedenheit mit dem Zustand des Parks und einem großen Wunsch nach Veränderung. Auch die JuDeKo sieht in dem Park großes Potential, nicht nur für Jugendliche, sondern für alle Altersgruppen.
- Der JuDeKo ist auch klar, dass nicht gleich alles verändert werden kann. Aber sie möchten weiter am Projekt dranbleiben, damit sich vielleicht doch etwas ändert.

Ergebnis:

- Herr Maisenhölder (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen) und Frau Thévenot (Stadtplanung) sind an den Ergebnissen der Umfrage sehr interessiert, da es ihre Bereiche betrifft.
- Von Herrn Maisenhölder kommt auch die Info, dass an der Bushaltestelle Freizeitpark eine Ampel geplant ist.
- Die Müllsammelaktion wird geplant.

Anliegen Zebrastreifen:

- Aus der JuDeKo kam der Wunsch in der Nähe der Realschule und des Thomas-Gemeindehauses in der Theodor-Heuss-Straße zwei Zebrastreifen anzubringen, um den Schulweg und die Überquerung der Straße sicherer zu gestalten.
- Nach Überprüfung durch den zuständigen Fachbereich, wird jetzt bei der Bushaltestelle eine Ampel gebaut, um damit den Schulweg sicherer zu machen.

Ergebnis:

Die JuDeKo bedauert, dass die Lösung mit dem Zebrastreifen nicht möglich war. Denn viele Bewohner, die auf die Felder wollen (Jogger, Gassi-Geher, ...) haben dadurch noch immer keinen sicheren Übergang. Sie erkennen die Kompromisslösung als trotzdem wertvoll an.

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

Top 4.: Sonstiges

Mensaproblematik am ESG:

- Seit Oktober haben die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 aufwärts des ESG kein Recht mehr auf ein Mittagessen in der Mensa. Grund dafür ist, dass die Mensa aus baurechtlichen und hygienischen Gründen maximal 180 Essen am Tag ausgeben darf und die aktuellen Schülerzahlen das Kontingent übersteigen.
- Bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern führt das zu viel Unmut. Im Elternbrief wurde erwähnt, dass allen mit Mittagschule ein Mittagessen ermöglicht werden soll. Das stehe jedoch im direkten Widerspruch zu dieser Entscheidung und fühle sich unfair an.
- Die Schüler der oberen Klassen haben deutlich öfters Mittagschule als die Unterstufe. Gerade diesen Schülern die Möglichkeit auf ein vollwertiges Mittagessen zu nehmen, sei nicht richtig.
- Die Stadtverwaltung erklärt, wie sie in Zusammenarbeit mit der Schulleitung zu dieser Entscheidung gekommen ist:
Die Schüler ab Klasse 9 dürfen in der Mittagspause das Gelände verlassen, die Schüler der niederen Klassenstufen nicht.
Da nach den Sommerferien die Anfragen für das Mittagessen mehrfach die 180 überschritten hat, musste etwas getan werden.
- Auf Nachfrage, warum die bisherige Regelung („wer zuerst kommt, hat Glück, wer zu langsam ist, hat Pech“) nicht mehr möglich ist, wurde erklärt:
Bisher wurden die 180 Essen nicht überschritten. Seit diesem Schuljahr aber mehrfach. Es wurde vor den Sommerferien eine Abfrage bei den neuen 5.Klässern gemacht, wer das Angebot annehmen wird. Die Rückmeldungen darauf waren aber sehr zurückhaltend, weshalb erstmal keine Veränderung notwendig war.
In der Praxis habe sich nun ein anderes Bild gezeigt, weshalb eine Lösung gefunden werden musste. Es war keine einfache Entscheidung und der Verwaltung ist bewusst, dass das auch keine Lösung auf Dauer sein kann. Die Lösung wurde auch gewählt, weil man der Meinung war, dass die Mensa bei den älteren Schülern eher als unattraktiv angesehen werde.
- Bei dem aktuellen System gibt es nicht die Möglichkeit, die Tage unterschiedlich zu regeln (dass die 9er und aufwärts beispielsweise freitags doch essen gehen könnten).
- Aus der JuDeKo kommt die Rückmeldung, dass die angesprochene Alternative im Elternbrief (Kiosk) nicht wirklich eine Alternative sei. Am Kiosk kaufe wohl hauptsächlich die Unterstufe ein. Der Kiosk sei mit dem Ansturm der Schüler in der Pause überfordert.

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 09.10.2025

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

Bisher sei es wohl auch kein Problem gewesen, dass die 5er in der Mittagspause das Gelände verlassen (ob nach Hause oder um sich was zu kaufen).

- Die JuDeKo informiert auch, dass der Bäcker (Siegel) in Schulsnähe ziemlich schnell ausverkauft sei und bereits um 11:30Uhr schließe. Die Schlange beim Bäcker sei teilweise auch so lange, dass die gesamte Pause vorbei ist, bis man sich etwas kaufen könne. Damit sieht die JuDeKo auch den Bäcker nicht als Alternative an.
- Auch der Rewe sei keine Alternative, da die Essenoptionen schnell ausverkauft sind.
- Von den Gemeinderäten kommt die Frage, ob denn der Metzger eine Option sei. Nachtrag: Der Metzger hat zwischen 13:00Uhr und 15:00 Uhr geschlossen, für Vegetarier und Veganer keine Option.
- Beobachtung der älteren Schülerinnen und Schüler in der Mensa sei auch, dass die 5er das Essen oft zurückgeben und kaum gegessen haben. Dies sei frustrierend und die aktuelle Entscheidung damit nur schwer nachvollziehbar.
- Es kommt die Frage aus dem Gemeinderat, ob es möglich sei, die Mensa der PMH für die Versorgung der Schüler des ESG mit zu nutzen:
Auch die Mensa der PMH ist am Limit mit den Schülerzahlen und bereits seit 2 Jahren sind die Halbtagskinder vom Essen ausgeschlossen, nur noch die Ganztagskinder dürfen in der Mensa Mittagessen gehen.
- Zudem versteht die JuDeKo nicht, warum die Lehrerinnen und Lehrer weiterhin in der Mensa essen dürfen. Nachtrag: Es können vier Aufsicht habende Lehrerinnen und Lehrer in der Mensa mit essen innerhalb ihrer Tätigkeit.

Ergebnis:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Schüler der oberen Klassen schlechte Möglichkeiten haben, sich außerhalb der Mensa mit einem vollwertigen Mittagessen zu versorgen.

Die Verwaltung dankt für die ehrlichen Worte der JuDeKo. Vieles, was die JuDeKo berichtet, sind neue Informationen für die Stadtverwaltung.

Der JuDeKo sei es wichtig, das Thema in diesem Rahmen anzusprechen, da die jetzige Regel als ungerecht empfunden wird.

Die Stadtverwaltung nimmt die Rückmeldungen aus der JuDeKo und die neuen Erkenntnisse mit in die weitere Planung. Sie bittet aber um Verständnis, dass es noch ein bisschen dauern wird, bis die Zahlen analysiert sind und eine Lösung gefunden werden kann. Die Verwaltung signalisiert, dass auch in der nächsten Quartalssitzung gerne nochmal über das Thema gesprochen werden kann.

Protokoll der JuDeKo am Donnerstag, 09.10.2025

D I	S 1	2	6	SW	RK	MF
D II	S 2	3	7	WB	K	zdA
D III	S 3	4	8	TM	U	WV
VZ	1	5	9	Das K	R	T:

Kornwestheim, den 23.10.2025

Martina Koch-Haßdenteufel
Bürgermeisterin

Elenor Becker
Sprecherin der JuDeKo

Klara Schwerdtfeger
Protokollantin